

Silke Otto-Knapp
"25th Floor"

29. Oktober – 6. Dezember 2003
Ausstellungseröffnung am Mittwoch, dem 29. Oktober von 19 bis 21 Uhr

In ihrer ersten Ausstellung in der Galerie Daniel Buchholz zeigt die Künstlerin Silke Otto-Knapp (*1970) unter dem Titel "25th Floor" eine Gruppe neuer Bilder.

Ein wesentlicher Ausgangspunkt ihrer Arbeit ist eine Faszination für künstliche Orte und Inszenierungen. In ihren bisherigen Bildern, die zuletzt in einer Einzelausstellung im Kunstverein Düsseldorf gezeigt wurden, waren es vornehmlich Images von Stadtlandschaften, von Orten wie Los Angeles und Las Vegas, deren architektonische Struktur und ihr Funktionalisieren von Licht und Neon durch ihre Visualität und Medienrepräsentanz geprägt sind, geometrische Strukturen deren formale Stringenz in einigen Bildern von der überbordenden und reichen Bepflanzung gebrochen wird. Des weiteren waren es Motive von Botanischen Gärten und Treibhäusern, künstliche Landschaften im Inneren, deren Bilder ein dichtes All-Over von grünen Formen exotischer Pflanzen bildeten.

Dabei war es nicht so sehr ein romantischer Blick, der diese Bilder bestimmt als vielmehr der Zwiespalt zwischen einer akkuraten Wiedergabe des Sujets, im Ansatz vergleichbar etwa mit Reiseillustratoren des 18. und 19. Jh., und seiner Brechung durch das Medium der Aquarellmalerei, das einer detaillierten Genauigkeit immer wieder zu entgleiten scheint. "Weniger die korrekte Darstellung des Motivs als seine Entwicklung im malerischen Prozess steht im Mittelpunkt, so z.B. die Reaktion der verlaufenden Farbe während des Malens. Durch die ungewöhnliche Verwendung von Aquarellfarbe auf Leinwand statt auf Papier kann die Farbe ausgewaschen und der Malvorgang verlangsamt werden. Manchmal sind nur verschwommene Andeutungen mit wenigen markanten Linien zu sehen, als betrachte man die Situation durch die regennasse Windschutzscheibe."*

Die neuesten Bilder wie "Grey Garden" 2003 und "Echo Park (Night)" 2003 werden alle von ihren besonderen Lichtverhältnissen, der Abenddämmerung bzw. des Mondlichts charakterisiert, die die Bilder, wie durch einen Filter betrachtet, in ein kaltes dunkles Licht eintauchen.

Waren die Bilder Silke Otto-Knapps bisher menschenleer, so führt die Künstlerin in ihren neuen Arbeiten die Figur der Revuetänzerin ein, wie man sie aus Abbildungen der berühmten Las Vegas Shows kennt. Diese "Showgirls" werden dabei nicht zu Protagonisten narrativ angelegter Szenerien sondern sind prototypische Figuren. In einer ornamentalen Anlage definieren sie den Bildraum, reliefartig lassen sie die Bilder zwischen angedeuteter Raumtiefe und ornamentaler Fläche mäandern.

Die "Showgirls"-Bilder scheinen wie von einer Schicht funkelnder Strasssteine und schimmernder Lichter überzogen und wirken, korrespondierend zu den "Nachtlandschaften" als künstlich illuminiert. Der Titel der Ausstellung "25th-Floor", markiert einen potentiellen Aussichtspunkt und ist ein fiktiver Ort. Er wurde dem gleichnamigen Stück der Musikerin Patti Smith entnommen und ist als Hommage an diese Künstlerin gedacht.

*aus dem Presstext der Ausstellung Silke Otto-Knapp "Orange View", Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, Juni – August 2003.